

04.09.2009 <13:08:31>, G , Blutentnahme FIV AK, Leukose-AG, PKD-Test / Impfung CHF
Chlam., Leukose und Wurmkur

Kunde: Chrisline Glenn, Dachsbergstr. 27, 34 225 Baunatal, ☎
Tier: Gismo <11167>, BKH, männlich, geboren am 05.08.2003,

easyLab

Ergebnisse:

LABOKLIN GmbH & Co KG

Auftragsnummer: 0909566199
Berichtsdatum: 10092009
Befundart: Endbefund
Auftragsbezogene Hinweise: Bearbeiter: Dr. Mirjam Lang

0130

Leukose-Befund, FeLV (ELISA):

Leukose-Antigen
Leukose-Antigen negativ

Bewertung:

- * negativ - Katze ist als FeLV-frei anzusehen, eine Impfung ist möglich. Da sich die Katze in der Präpatenz befinden kann, sollte ev. eine serolog. Kontrolle erwogen werden.
- * positiv - eine Kontrolle nach 4-6 Wochen wird zur Feststellung einer persistierenden Virämie empfohlen. Da eine momentan vorliegende Virämie wahrscheinlich ist, sollte das Tier bis zur 2. Untersuchung isoliert gehalten werden.

Coronavirus-Antikörper, FIP (IFAT)

FIP-Titer: 1:100

Bewertung

Hohe Titer von 1:800 und höher können bei entsprechendem klinischem Bild die Diagnose einer FIP unterstützen. Bei der Bindung der Antikörper in Immunkomplexen können allerdings auch bei erkrankten Katzen niedrige bzw. negative Titer (< 1:25) auftreten. Niedrige bis mittlere Titer sollten im Zusammenhang mit weiteren Untersuchungen interpretiert werden. Der Nachweis einer Hypergammaglobulinämie mittels Proteinelektrophorese und ein Albumin/Globulin-Quotient < 0.6 können ebenso diagnostisch auf eine FIP hinweisen. Werte > 0.8 schliessen in der Regel eine FIP aus.

Die Untersuchung von Punktat mittels Rivalta-Probe ist bei einem positivem Ergebnis ein weiterer deutlicher Hinweis auf eine FIP.

FIV-Befund:

FIV-Antikörper
FIV-Antikörper negativ

Bewertung:

- * negativ - Die Katze ist als FIV-frei anzusehen. Zwischen Infektion und Serokonversion können bis zu 8 Wochen liegen. Zum Abschluß einer FIV-Infektion sollte daher ev. eine serologische Kontrolle in 4-6 Wo. erfolgen.
- * positiv - Die Katze stellt als Virusträger und potentieller Ausscheider eine Ansteckungsgefahr für andere Katzen dar. Das Tier sollte isoliert gehalten werden. Bei Katzenwelpen können maternale Antikörper ein positives Ergebnis verursachen.

Die Bestätigung eines positiven Antikörpernachweises ist über eine quantitative PCR-Analyse möglich.

Diese erlaubt den direkten Erregernachweis sowie die Bestimmung der Proviruslast.

Klinische Chemie (photometrisch)

Gesamteiweiß	72,6	57-94	g/l
Albumin	38,2	26-56	g/l
A/G-Quotient	1,11	0,6-1,2	

Genest polyzystische Nierenerkrankung (PKD)

PKD:

PKD:
Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Die untersuchte Katze trägt nicht die Mutation im PKD-1-Gen (C->A im Exon 29), die als verursachend für die polyzystische Nierenerkrankung (PKD) beschrieben ist.

Eine polyzystische Erkrankung anderer Genese ist durch den Test nicht auszuschließen.

Das Untersuchungsergebnis gilt nur für das eingesandte Probenmaterial und die Katzenrassen Perser sowie deren Abkömmlinge, Britisch Kurzhaar, Domestic Shorthair, Ragdoll, Exotic Shorthair,

ZB-Nummer: ---

Chip-Nummer: ---

Täto-Nummer: ---

Das Labor ist für die oben stehende/n Untersuchung/en akkreditiert nach DIN EN ISO 17025 (AKS-PL-20922). Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en